AMTLICHE MITTEILUNG

ZUGESTELLT DURCH POST.AT

MIEDERER BLATTL

INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE MIEDERS

mit Fragebogen
"Familienfreundliche Gemeinde"

VEREINE

FF MIEDERS

365 Tage einsatzbereit
Seite 22

DORFGESCHEHEN

SWP MIEDERS

Feierliche Schlüsselübergabe
Seite 24

VERANSTALTUNGEN

SCHÜTZENGILDE: 50-JAHR-JUBILÄUM

Mieders feiert mit Ö3-Disco
Seite 20

DAS RECHT AUF WALD UND WIESEN

In Mieders ist man bezüglich der Tiroler Agrar-Debatte grundsätzlich guter Dinge. **Seite 10**

INHALT

MIEDERER BLATTL APRIL 2018

Foto: Kindergarten Mieders

Foto: Jungschützen Mieders

Foto: SV Raika Mieders

3 Vorwort
4 Mieders im Portrait: Gemeindeverwaltung
6 Strategieprozess Stubai
6 Erste-Hilfe am Kind
7 Landtagswahlen 2018 Ergebnis Mieders
7 Pedibus
8 Serlesbahnen - Aktueller Statusbericht
9 Schulsportgütesiegel für Volksschule
10 Gemeindegutsagrargemeinschaft Mieders
12 Aus dem Standesamt
13 Fragebogen familienfreundliche Gemeinde
16 Hinweis für Hundehalter/Innen
17 Landesmusikschule
17 Krippenverein Mieders
18 Kindergarten: Altes Handwerk erleben
19 Familienverband
19 JB/LJ Mieders
20 Jungschützen Mieders
20 50 Jahre Schützengilde Mieders
21 Musikkapelle Mieders
22 Freiwillige Feuerwehr Mieders
23 AREA6142
24 Schlüsselübergabe SWP Mieders
25 Netzwerk St. Josef
25 Siedlung Hinterhocheck
26 SV Raika Mieders
27 Veranstaltungskalender
28 Ratgeber Energie Tirol

NÄCHSTE AUSGABE

KW 37/2018

REDAKTIONSSCHLUSS

Montag, 27. August 2018

KONTAKT, INHALT

redaktion@mieders.net

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Mieders

HERAUSGEBER & REDAKTION:

Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders

SATZ & DRUCK

BergwerkWeb & Multimedia OG
www.bergwerk.co

LIEBE MIEDERERINNEN, LIEBE MIEDERER!

Foto: Land Tirol/ Die Fotografen/Frischauf

Vor ziemlich genau zwei Jahren begann ein neues Kapitel: für mich und für Mieders. Ihr habt mich am 13. März 2016 zum Bürgermeister gewählt und ich kann auf zwei intensive, herausfordernde Jahre zurück blicken, die ebenso schön und spannend waren. Seither arbeite ich wie am ersten Tag mit Freude daran, Sachlichkeit und Ehrlichkeit in den Mittelpunkt meiner Arbeit für die Gemeinschaft und unser Mieders zu stellen.

Mit der aktuellen Ausgabe des Miederer Blattl liegt wieder eine informative Gemeindezeitung vor Euch. Im ersten Teil der Reihe „Unsere Gemeinde im Porträt" stellten sich im Dezember der Bauhof und seine Mitarbeiter vor. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei unserem Bauhof Team für die zuverlässige Schneeräumung und den Winterdienst bedanken. In diesem besonders schneereichen und kalten Winter gab es bei schwierigen Witterungsverhältnissen außerordentlich viel zu tun. Sie haben wieder ihr Bestes gegeben und für verkehrssichere Straßen im Ort gesorgt.

Zur Miederer Trinkwasserversorgung darf ich euch mitteilen, dass Fachplaner und Spezialisten gemeinsam mit Vertretern vom Land Tirol nach wie vor intensiv an einer dauerhaften Lösung für eine neue Quellfassung arbeiten. Die Wiederherstellung einer gesicherten Trinkwasserversorgung wird aber voraussichtlich noch bis Herbst dieses Jahres dauern. Die Situation ist noch immer nicht wirklich zufriedenstellend, das ist mir als Bürgermeister bewusst. Derartige Elementarereignisse lassen sich leider nicht vorhersagen, alle Beteiligten arbeiten aber mit Hochdruck an der Erneuerung unserer Wasserversorgung.

Was die finanzielle Situation der Gemeinde betrifft, so spricht der Schlussbericht der Bezirkshauptmannschaft nach ihrer dreiwöchigen Prüfung eine unmissverständliche Sprache: Die Lage ist angespannt und durch große Projekte in den letzten Jahre hat die Gemeinde nun wenig finanziellen Spielraum.

Sehr erfreulich ist hingegen der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung zum Wohnbauprojekt Hinterhocheck, das BürgerInnen den Erwerb von neuen, wohnbaugeförderte Eigentumswohnungen ermöglicht. Gleichzeitig wird mit diesem Bauvorhaben die schwierige Bebauung der steilen Grundstücke in der neuen Siedlung gelöst. Eine schonende Bebauung sollte das Verkehrsaufkommen nur marginal verändern.

Ein besonderes Anliegen ist mir auch der einstimmige Gemeinderatsbeschluss zum Audit "Familienfreundliche Gemeinde": Ich darf Euch herzlich bitten, den Fragebogen in der Mitte des Heftes auszufüllen und im Gemeindeamt abzugeben. Wer Zeit und Lust hat im Projektteam mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen, sich im Gemeindeamt zu melden.

Mit viel Elan und aktiver Bürgerbeteiligung ist auch der Strategieprozess „Stubai – unser Weg in die Zukunft" gestartet, an dem zahlreiche Miedererinnen und Miederer mitwirken. Gemeinsam mit den anderen Gemeinden im Stubai ziehen wir an einem Strang, suchen nachhaltige Ideen für kommunale Herausforderungen, um die hohe Lebensqualität in der Region zu erhalten und öffnen dafür Augen und Ohren.

Ich persönlich freue mich sehr auf die warme Jahreszeit mit ihren vielen schönen Veranstaltungen im Dorf. Freuen wir uns doch gemeinsam darauf! Wir können stolz auf unser aktives Dorfleben sein, ein herzliches Danke an dieser Stelle an alle engagierten und ehrenamtlich tätigen Miedererinnen und Miederer.

Euer Bürgermeister
Daniel Stern

MIEDERS IM PORTRÄT

TEIL 2: DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Im Gemeindeamt gehen Tag für Tag Menschen verschiedenen Alters, unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Anliegen und Bedürfnissen ein und aus. 2.127 Personen aus rund 30 Nationen leben derzeit in Mieders, davon 1.873 mit Hauptwohnsitz und 254 mit Nebenwohnsitz. Obendrein sind in der Gemeinde 70 Wirtschaftsbetriebe und 35 land- und forstwirtschaftliche Betriebe angesiedelt. Die fünf MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung kümmern sich mit viel Engagement und hoher Kompetenz um alle Belange der Bürgerinnen und Bürger und sorgen damit für ein gut funktionierendes Gemeinwesen.

Wer die Gemeindestube in Mieders betritt, wundert sich vielleicht über die von Kinderhand bunt gestaltete Wandmalerei im Eingangsbereich. Oder auch nicht. Denn über 32 Jahre war an dieser Adresse im ersten Stock der Gemeindekindergarten untergebracht. Das Erdgeschoss teilten sich die Raiffeisenbank und das Postamt. Als die Kindergartenkinder 1995 in den nebenan neu errichteten Kindergarten übersiedelten, wechselte die Gemeindeverwaltung ihren Sitz von der Schulgasse 1 in die Dorfstraße 19.

VIELFÄLTIGES LEISTUNGSSPEKTRUM

Die Verwaltung einer Gemeinde ist ein zunehmend vielfältiges, komplexes Aufgabengebiet und bedingt durch begrenzte personelle Ressourcen teils eine enorme Herausforderung. Viele Schlüsselbegriffe wie beispielsweise Bürgerservice, Fundamt, Meldeamt, Förderungen, Finanzverwaltung, Friedhofsverwaltung, Bauamt, Zivil- und Katastrophenschutz, Ehrungen, Gemeinderatssitzungen, E-Goverment, Bürgerkarte, Raumordnung, Bauverfahren, Personalverwaltung, Gemeindegutsagrargemeinschaft, Europa-, Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahlen, Volksabstimmungen, Volksbefragungen, Volksbegehren und Datenschutz beschreiben das breite Spektrum.

BÜRGERSERVICE UND BÜRGERINFORMATION

Dem Bürgerservice – das Herzstück der Gemeindeverwaltung - kommt hierbei ein besonderer Stellenwert zu. Von Montag bis Freitag ist das Team der Gemeindeverwaltung persönlich, telefonisch und per E-Mail für all jene da, die Rat und Hilfe in Verwaltungsangelegenheiten suchen. Die Bandbreite an Fragen ist groß und dabei geht es um weitaus mehr als Formulare oder Anträge: Sie reicht von Aktivierung der Handy-Signatur bis hin zu Informationen über alternative Heizsystemen und Mietbeihilfen. Die MitarbeiterInnen im Gemeindeamt sind sehr nahe an den Sorgen, Wünschen und Anregungen der BürgerInnen dran. „An erster Stelle steht dabei immer die persönliche, individuelle Beratung in allen Facetten des Lebens", erklärt Stefan Zorn, der den abwechslungsreichen Tagesablauf im Gemeindeamt in- und auswendig kennt. Bürgerinformation geschieht obendrein über die gesetzlich vorgeschriebene Gemeindetafel und über die Homepage. Dort werden laufend amtliche Informationen und Kundmachungen veröffentlicht. Noch mehr Bürgerservice bietet die Gemeinde Mieders mit dem neu eingerichteten digitalen Newsletter, der interessierten BürgerInnen als zusätzliche Informationsquelle dient.

GEMEINDERATSSITZUNGEN UND GGAG MIEDERS

Eine weitere Hauptaufgabe der Verwaltung ist die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen sowie das Verfassen der dazugehörenden Protokolle. Bis zu 12 Gemeinderatssitzungen finden jährlich statt, die nach den Vorschriften der Tiroler Gemeindeordnung durchgeführt werden. Für die Sitzungen gilt es, die Tagesordnungentermingerecht zu erstellen, alle GemeinderätInnen einzuladen und die notwendigen Unterlagen zu organisierten.Die Protokolle werden nach Freigabe durch den Gemeinderat laufend auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

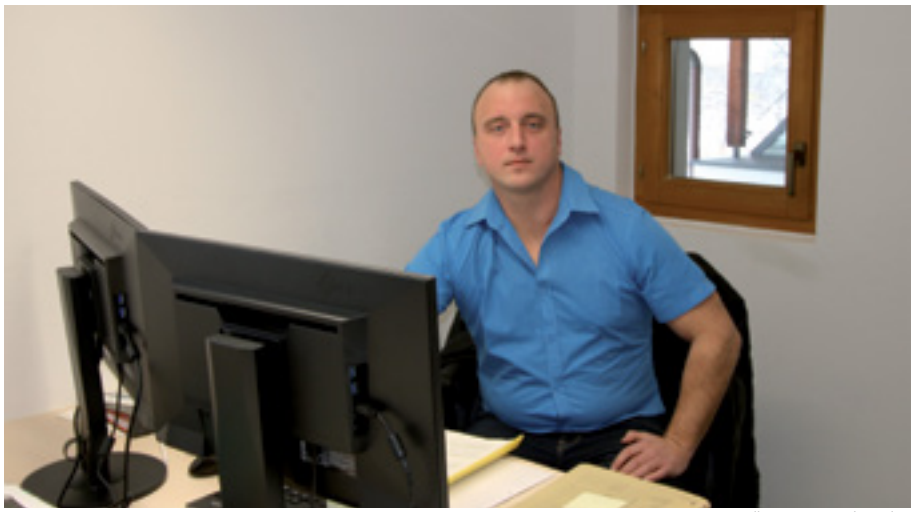
Höchste Priorität hat seit geraumer Zeit auch die Neuordnung der Gemeindegutsagrargemeinschaft (GGAG). Neben der steuerrechtlichen Prüfung der GGAG durch das Finanzamt, werden gemeinsam mit dem neu bestellten Substanzverwalter Richard Spatzier interne Arbeitsprozesse verbessert, transparente Aufgabenverteilungen geschaffen und bewährte Strukturen beibehalten. Hierbei ist vor allem die verstärkte Zusammenarbeit in den Bereichen Buchführung und Administration in vielerlei Hinsicht sinnvoll.

TEAM GEMEINDEVERWALTUNG

Mit der Fülle an Aufgaben ist Hildegard Eller seit mehr als 40 Jahren im Gemeindeamt verbunden, Stefan Zorn blickt auf 27 Jahre Erfahrung zurück und hat mittlerweile fast alle Seiten der Gemeindeverwaltung kennen gelernt. Für die Buchhaltung und Kassaführung ist Stefanie Dejakum seit 20 Jahren zuständig. Seit gut einem Jahr ergänzt Mag.a Andrea Moser das routinierte Team im Gemeindebüro, Mag. Thomas Ewald leitet seit 2017 das Bauamt. Mit viel Know How und Engagement achten sie darauf, dass alle Aufgaben effizient, gesetzeskonform und im Sinne der BürgerInnen erledigt werden. Jede Baugenehmigung, jede Wohnsitz-An- und Abmeldung, jede Dienstanstellung und jede Beschwerde geht über ihren Schreibtisch. Die große Herausforderung liegt in erster Linie darin, dass alle MitarbeiterInnen grundsätzlich über alle Gemeindeangelegenheiten und Abläufe Bescheid wissen, mit annähernd gleicher Kompetenz informieren und bürgerinnenfreundliche Öffnungszeiten gewährleisten sollen.

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Damit dies gelingt, ist die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ein wichtiges Instrument, um einer modernen und qualitätsbewussten



Alle Fotos: Gemeinde Mieders

Verwaltung gerecht zu werden. Im vergangen Jahr wurde auf Grund dessen die Verwaltungskooperation „Bauamt" mit der Gemeinde Schönberg realisiert. Darüber hinaus sind die vier Gemeinden Mieders, Fulpmes, Telfes, Schönberg zu einem Standesamtsverband zusammengeschlossen. Geburtsurkunden, Staatsbürgerschaftsnachweise und dergleichen sind daher beim Standesamt Fulpmes zu beantragen. Und angesichts der EU-Datenschutzgrundverordnung, die im Mai rechtswirksam wird, ist ein gemeinsamer Datenschutzbeauftragter für die Region bestellt. Er unterstützt die MitarbeiterInnen im Umgang mit den zahlreichen neuen Vorgaben, die von der Gemeindeverwaltung umzusetzen sind.

AUF EINEM GUTEN WEG

„Wir sind insgesamt auf einem guten Weg", freut sich Bürgermeister Daniel Stern „und wesentliche Etappen sind bereits geschafft." Die im vergangenen Herbst eingeführte elektronische Aktenführung hilft der Gemeinde Zeit, Platz und Geld zu sparen. Mit der Aufstockung des Personals werden Serviceleistungen im Bereich der kommunalen Verwaltung zunehmend verbessert. Handlungsbedarf besteht aber vor allem in Bezug auf das Gemeindeamt, das schon lange nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Bürgerservicestelle genügt. Allein der Umstand, dass Menschen mit Gehbehinderung sehr schwer und Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen überhaupt keinen Zugang zum Gemeindeamt haben, ist für Bürgermeister Daniel Stern mehr als unerfreulich. Im Sinne einer modernen Verwaltung steht ein barrierefreies Gemeindeamt ganz weit oben auf der Agenda.

Tanja Jenewein

GEMEINDEAMT MIEDERS

Dorfstraße 19 , 6142 Mieders
Telefon 5225 62514
E-Mail: gemeinde@mieders.net
www.mieders.net

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 7:30 bis 12 bzw. 13 bis 18 Uhr
Dienstag - Freitag: 7:30 bis 12 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung!

STRATEGIEPROZESS STUBAI

PROZESS ZUR ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG UNSERES TALES

Ende Januar und Anfang Februar haben in allen Gemeinden des Stubaitals Informationsveranstaltungen zum Regionalentwicklungsprozess „Stubai – unser Weg in die Zukunft!" stattgefunden. Mit den Veranstaltungen beabsichtigt der Planungsverband Stubaital die Bevölkerung von Anfang an transparent über die Ziele des Prozesses zu informieren und zur aktiven Mitarbeit an einem Zukunftsbild für die gesamte Region einzuladen.

„Die Teilnehmerzahlen auf den Gemeindeversammlungen waren durchaus zufriedenstellend", so Planungsverbandsobmann Hermann Steixner. Die aufgekommenen Fragen, Anmerkungen und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger waren durchwegs konstruktiv, wenn auch teils kritisch in Bezug auf einen konkreten Nutzen des Projekts. Die Bürgermeister hoben daher auf den Veranstaltungen hervor, dass es nicht darum gehe, ein Strategiepapier für die Schublade zu formulieren, sondern auf Basis eines gemeinsam erarbeiteten Zukunftsbildes konkrete Maßnahmen mit einem klaren Mehrwert für Einheimische und ansässige Unternehmen zu realisieren.

„Positiv ist die große Zahl der Rückmeldungen und die hohe Bereitschaft, an diesem Projekt zur Gestaltung unseres Tals mitzuarbeiten", sagt Steixner. Im nächsten Schritt wurden durch die Bürgermeister des Planungsverbands mit

Unterstützung des Institute of Brand Logic die Teilnehmer für die Projektgruppe ausgewählt. Dabei wurde größter Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer nicht nur die verschiedenen Gemeinden, sondern auch die verschiedenen Branchen und Lebensbereiche repräsentieren. Insbesondere sollten auch junge Engagierte in den Prozess eingebunden werden.

Anfang März fanden Einzelgespräche mit den Projektgruppenteilnehmern sowie ein Ganztages-Workshop stattfinden, um ein gemeinsames Wissen über den Status Quo des Stubaitals aufzubauen. „Bis Ende April werden wir uns mit dem Ist-Zustand des Stubaitals auseinandersetzen und im nächsten Schritt darauf aufbauend mit der Projektgruppe das Zukunftsbild ausarbeiten", beschreibt Christoph Ettlmayr, Geschäftsführer am Institute of Brand Logic, die weitere Vorgehensweise. Mehr Informationen finden Sie unter: www.zukunftstubai.at

ERSTE-HILFE AM KIND

„ALL INCLUSIVE"

Zu 99% passiert nichts. Aber im Ausnahmefall bereit zu sein, ist mehr als nur wichtig. Es ist vor allem eines: unglaublich beruhigend. Wenn man weiß, was zu tun ist. Etwa, weil man sich an den Erste-Hilfe-Kurs erinnert.

Unter diesem Motto trafen sich am 17.3. zwanzig interessierte Mütter, Väter und ein paar unserer Kinderhort- und Kindergarten-Betreuerinnen im Widum um das richtige Notfallmanagement im Umgang mit Säuglingen und Kindern zu erlernen und zu vertiefen. Birgit und Anna von der Johanniter Unfall-Hilfe vermittelten in sehr kompetenter und verständlicher Weise in sechs Stunden umfassendes Wissen über typische Gefahren und Erste-Hilfe-Maßnahmen vom einfachen Nasenbluten bis zur Reanimation. Am Nachmittag wurde das erlernte an Baby- und Kleinkindpuppen geübt.

Die dem eifrigen Lernen fast zu kurz gekommene Mittagspause konnte Bgm. Daniel Stern mit einer eilig herbeigeschafften Jause gekonnt kompensieren.

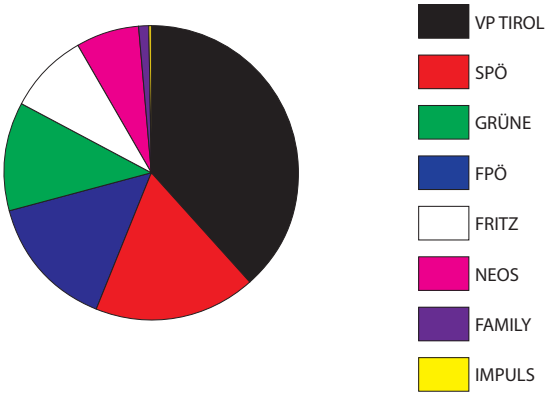
Fotos: Gemeinde Mieders

LANDTAGSWAHL 2018

DAS WAHLERGEBNIS VON MIEDERS IM DETAIL

Wählergruppe	Jahr	Stimmen	+/-	%	+/-
VP TIROL	**2018**	**344**	**+88**	**38,61%**	**+4,66**
	2013	256		33,95%	
SPÖ	**2018**	**132**	**+54**	**14,81%**	**+4,47**
	2013	78		10,34%	
GRÜNE	**2018**	**106**	**+9**	**11,90%**	**-0,96**
	2013	97		12,86%	
FPÖ	**2018**	**156**	**+89**	**17,51%**	**+8,62**
	2013	67		8,89%	
FRITZ	**2018**	**62**	**+1**	**6,96%**	**-1,13**
	2013	61		8,09%	
NEOS	**2018**	**79**		**8,87%**	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				
FAMILY	**2018**	**10**		**1,12%**	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				
IMPULS	**2018**	**2**		**0,22%**	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				

	2018	2013	+/-
Wahlberechtigte	1.320	1.276	
Abgegebene Stimmen	898 68,03%	766 60,03%	+132 +8,00%
...davon gültige	891 99,22%	754 98,43%	+137 +0,79%
...davon ungültige	7 0,78%	12 1,57%	-5 -0,79%



Datenquelle: https://wahlen.tirol.gv.at/landtagswahl_2018/gemeinden/mieders.html

PEDIBUS

DER AUTOBUS AUF FÜSSEN!

Vergnügt, sicher und gesund zu Schule und Kindergarten

Gemeinsam mit Klimabündnis Tirol und unterstützt vom Land Tirol soll im Kindergarten und in der Volksschule Mieders mit dem „Pedibus" eine lustige, gesunde und nützliche Aktion gestartet werden: Pedibus, der Autobus auf Füßen. Die „ Buschauffeurinnen und Buschauffeure" (Begleitpersonen) sind Eltern oder andere ehrenamtliche Personen, die „Fahrgäste" sind die Kindergartenkinder und Schulkinder.

Die Strecke des Pedibus führt durch Mieders, die Kinder können an ausgeschilderten Haltestellen „zusteigen".
Die Aktion ist auf vier Wochen befristet und soll mit Schulbeginn im Herbst 2018 durchgeführt werden. Alle Miedererinnen und Miederer, die die Kinder begleiten, werden noch vor dem Sommer entsprechend geschult. Der Pedibus kann nur funktionieren, wenn sich genügend Eltern, Großeltern oder andere Freiwillige als Begleitpersonen regelmäßig oder fallweise zur Verfügung stellen. Je mehr mitmachen, desto besser können die Begleitdienste aufgeteilt werden!
Freiwillige gesucht!
Wir suchen daher jetzt schon zeitgerecht Personen, die sich zur Verfügung stellen und die Aktion unterstützen möchten. Bei Interesse bitte sich im Kindergarten Mieders melden.

Kindergarten Mieders
Dorfstraße 17
6142 Mieders
Telefon 05225 | 635 64
E-Mail kg-mieders@tsn.at
www.kg-mieders.tsn.at

SERLESBAHNEN

EIN AKTUELLER STATUSBERICHT

Dank der Investitionen der vergangenen Jahre in die Beschneiungsanlage Speicherteich mit Wasserwelten und den Bummelzug erreichen wir einen Umsatz von ca. 2 Mio. Euro. Dadurch sind wir jetzt in der Lage, weitere Investitionen und Verbesserungen aus eigener Kraft zu finanzieren. Aktuell arbeiten wir mit der Firma Input unter dem Motto „Wo sollen die Serlesbahnen Mieders 2025 stehen?" intensiv an der Weiterentwicklung des Angebotes. Ziel dieses Prozesses ist ein Gesamtbild des Miederer Berges zu zeichnen, damit der weitere Ausbau des Angebotes stimmig ist. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass die Nutzung im Sommer wie auch im Winter möglich ist.
Aktuelle Projekte, die sich bereits in der Umsetzung befinden:

PARKPLATZ

Im Herbst konnten wir noch unseren Parkplatz um ca. 45 Stellplätze erweitern. Die Fertigstellung erfolgt nach der Schneeschmelze. An einer zusätzlichen Erweiterung Richtung Hauptstraße wird derzeit gearbeitet.

ERWEITERUNG EUB

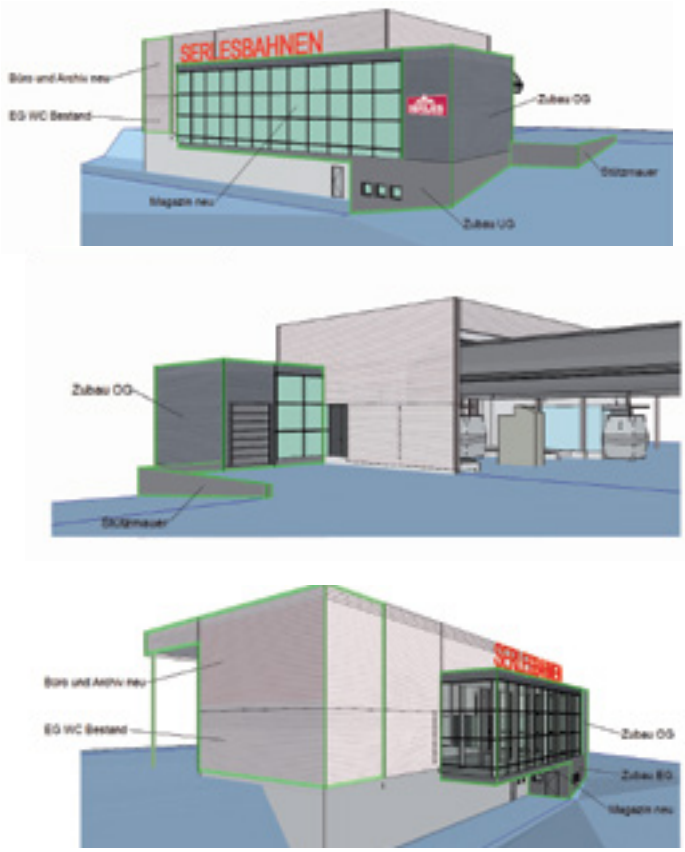
Seit Dezember 2003 ist die Gondelbahn in Mieders in Betrieb. Derzeit verfügen wir über 24 Fahrbetriebsmittel mit einer Förderleistung von 900 Personen pro Stunde. Die Anlage ist für eine Förderleistung von 1.200 Personen pro Stunde mit 32 Fahrbetriebsmittel ausgelegt.
In der Gesellschaft wurde vor einiger Zeit beschlossen, die Anlage auf die erhöhte Förderkapazität zu erweitern. Die dementsprechende seilbahnrechtliche Verhandlung fand am 5.10.2017 statt.
Für das Parken der acht Fahrbetriebsmittel muss der Bahnhof in der Talstation erweitert werden. In diesem Zuge werden noch weitere, dringend notwendige Adaptierungen gemacht.
Die Kosten des Ausbaues belaufen sich auf ca. 800.000 Euro. Die Finanzierung erfolgt durch 400.000 Euro Förderung vom Land (Kleinstskigebietsförderung). Der restliche Betrag wird durch Eigenmittel der Serlesbahnen finanziert.
Baubeginn ist der 29. Oktober 2018
In diesem Zuge möchte ich allen Grundbesitzern ganz herzlich Danke sagen, denn ohne deren Unterstützung ist ein Liftbetrieb sowie die Erhaltung bzw. Weiterentwicklung der Serlesbahnen nicht möglich.

NEUVERPACHTUNG DER SCHIRMBAR AN DER TALSTATION

Ab sofort wird die Schirmbar an der Talstation der Serlesbahnen zur Verpachtung ausgeschrieben.

- Komplett ausgestattete "Rondellbar" mit Geräten, Kühlungen, Regalen, Theke, Barhocker, Terrasse mit Garnituren, ...
- Durch das Naheverhältnis zur Gondelbahn orientieren sich die Mindestöffnungszeiten am Betrieb der Bahn.
- Öffnungszeit: in der Wintersaison: tägl. ab 10 Uhr bis Betriebsschluss der Gondelbahn
- Öffnungszeit in der Sommersaison:
- Vor und Nachsaison – an Wochenenden und Feiertagen ab 12 Uhr bis Betriebsschluss der Gondelbahn
- Hauptsaison (laut Bergbahnfolder) – tägl. ab 12 Uhr bis Betriebsschluss der Gondelbahn

Weiters suchen wir noch einen Aushilfsfahrer für unseren Bummelzug.



Alle Grafiken: Serleslifte Mieders Bergbahnen GmbH & Co KG

BETRIEBSZEITEN SOMMERSAISON 2018

10.-13. Mai 2018 (nur bei Schönwetter)
19.-21. Mai 2018 (nur bei Schönwetter)
Betriebszeit von 9 bis 16.30 Uhr

Nebensaison
von 26. Mai 2018 - 29. Juni 2018 und 3. Sept. 2018 - 28. Oktober 2018
täglich von 9 bis 16.30 Uhr
bei Rodelbahnbetrieb samstags, sonntags und feiertags bis 17 Uhr

Hauptsaison von 30. Juni 2018 - 2. Sept. 2018
täglich von 9 bis 17 Uhr
bei Rodelbahnbetrieb samstags und sonntags bis 18 Uhr

INFOS UND BEWERBUNGEN ERBETEN AN:

Serleslifte Mieders Bergbahnen GmbH & Co KG
Waldrasterweg 1, 6142 Mieders
z.Hd. GF Franz Gleirscher
franz.g@serlesbahnen.com

BEWEGUNG MACHT SPASS!

SCHULSPORTGÜTESIEGEL IN SILBER FÜR VOLKSSCHULE

Bewegung spielt im Schulalltag der Volksschule Mieders eine große Rolle. Bewegung unterstützt die Kinder beim Lernen, hilft zu entspannen, hält den Körper gesund und fördert soziale Interaktion. In den neuen, großzügigen Lernbereichen haben die Kinder die Möglichkeit, in Bewegung zu lernen und häufig die Körperhaltung zu verändern. Die Anzahl der Unterrichtsstunden „Bewegung und Sport" sind erhöht und die Stunden werden vielfältig und abwechslungsreich gestaltet. Der Sportunterricht wird nach Möglichkeit durch Schwimmwochen, Schitage, Gletscherschitage, Eislaufen und Wandertage ergänzt. Nach dem Jausnen in der Klasse gibt es eine bewegte Pause, die fast jeden Tag im Schulgarten an frischer Luft stattfindet.
Am 29.1. wurde der Volksschule Mieders vom Bundesministerium für Bildung das Schulsportgütesiegel in Silber verliehen. Das Sportgütesiegel ist eine Auszeichnung und Anerkennung der Arbeit jener Schulen, die sich durch besondere Initiativen im Sinne eines bewegungs- und gesundheitsorientierten Schullebens hervorheben.

Fotos: Volksschule Mieders

DAS RECHT AUF WALD UND WIESEN

Die Aufarbeitung der Tiroler Agrar-Debatte wird noch Jahre dauern: Doch in Mieders ist man grundsätzlich guter Dinge. Dort will man sachlich und faktenorientiert im Sinne aller Beteiligten zusammenarbeiten, heißt es aus dem Gemeindeamt.

Spätestens seit dem Tiroler Landtagswahlkampf vor zehn Jahren wurde „Agrargemeinschaft" zum Schlagwort in Presse und am Stammtisch. Im Kern ging es um die Frage, wem die Wälder und Wiesen, die seit Generationen zu land- und forstwirtschaftlichen Zwecken von den Bauern genutzt wurden, gehören und wer die Erträge, die über diese konkrete Nutzung hinaus erzielt wurden, behalten darf.

Die Politik wollte ursprünglich die bäuerlichen historischen Nutzungsrechte absichern, jedoch endete dieser Prozess im Laufe der Jahrzehnte in eine nicht rechtmäßige und verfassungswidrige Übertragung ins Eigentum der Agrargemeinschaft bzw. der Stammsitzliegenschaften.

Heikel wurde dies deshalb, weil die Stammsitzliegenschaften die Grundstücke irgendwann nicht mehr nur für ihren eigenen Hof- und Gutsbedarf nutzten, sondern weil sie durch zusätzliche und anderweitige Nutzung durch z.B. Gewerbebetriebe Einkünfte erzielten und diese behielten.

Bereits 1982 hat der Verfassungsgerichtshof festgestellt, dass die nicht land- und forstwirtschaftlichen Einkünfte aus diesen Grundstücken - etwa aus Verpachtung für Jagd, Skigebiete oder als Gewerbegebiet - den Gemeinden zustehen, es handelt sich hierbei um den sogenannten Substanzwert.

Getan hat sich bis vor zehn Jahren jedoch nichts. Gemeindegutsagrargemeinschaften und Behörden setzten sich über diese Entscheidung mehr oder weniger hinweg. Erst 2008 hat der Verfassungsgerichtshof in seinem - zumindest in Tirol mittlerweile berühmten - Erkenntnis zur Agrargemeinschaft Mieders ein für alle Mal klargestellt, dass die seinerzeitige Eigentumsübertragung von der Gemeinde auf die Agrargemeinschaft verfassungswidrig war.

Der Verfassungsgerichtshof erkannte also folgendes: Der Substanzwert - z.B. Geld durch Verkauf, Verpachtung, Belastung, Jagdausübung, Verwendung als Schottergrube, Steinbruch etc. - steht ausschließlich der Gemeinde zu. Genauso wie der über den Umfang des Haus- und Gutsbedarfes der Nutzungsberechtigten hinausgehende erwirtschaftete Überschuss aus der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung („Überling"). Den Stammsitzliegenschaften bleibt die land- und forstwirtschaftliche Nutzung zur Deckung ihres Haus- und Gutsbedarfes im Umfang ihrer historischen Nutzungsrechte, nicht mehr und nicht weniger.

2014 wurde dann das Tiroler Agrarrecht dahingehend geändert, als dass nunmehr ein vom Gemeinderat gewählter Substanzverwalter die Interessen der Gemeinde in der Gemeindegutsagrargemeinschaft wahrt und ebenso den Substanzwert verwaltet.

Viele Details sind noch zu klären und auch in Mieders ist man sich der Komplexität des Themas bewusst: Die Wertschätzung gegenüber den Miederer Nutzungsberechtigten sei jedoch

sehr hoch, versichern der Miederer Substanzverwalter Richard Spatzier und seine Vizes Franz Obex und Ortschef Daniel Stern.
„Sie schauen auf die Pflege, prägen das Ortsbild, sind wichtig für die vielen Vereine und produzieren nicht zuletzt viele hochwertige Lebensmittel, auch zum Beispiel über die Ab-Hof-Vermarkung", erklärt Spatzier. „Dafür möchten wir ganz herzlich Danke sagen. Die Voraussetzungen für die Bewirtschaftung haben sich aber geändert und an diese neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen wir uns einfach halten. Da führt kein Weg dran vorbei." Bürgermeister Daniel Stern erklärt: „Wir möchten die Themen, die anstehen, sachlich und ohne Emotionen mit allen Beteiligten klären." Viele Fragen, die auch die Gesetzesnovellierung von vor vier Jahren mit sich brachte, sind noch offen und stehen somit weit oben auf der Gemeindeagenda. Im Interview geben Richard Spatzier und Franz Obex Einblick in die Themen, die ihnen derzeit unter den Nägeln brennen.

Christina Schwienbacher

FAKTENBOX

Was ist eine Gemeindegutsagrargemeinschaft und was eine Agrargemeinschaft?

Agrargemeinschaftliche Grundstücke sind solche, die von allen oder mehreren Mitgliedern gemeinschaftlich für land- und forstwirtschaftliche Zwecke genutzt werden. Stehen diese Grundstücke im Eigentum einer Gemeinde oder sind diese Gemeindegut, so spricht man von einer Gemeindegutsagrargemeinschaft.

Wer sind die handelnden Personen?

Substanzverwalter ist seit Herbst 2017 Richard Spatzier, seine beiden Stellvertreter sind Franz Obex und Bürgermeister Daniel Stern. Kassaprüfer ist Reinhold Kafka-Ritsch. „Bei rechtlichen Fragen hilft uns auch gerne die Gemeindeangestellte Andrea Moser, die selbst Juristin ist", sagt Franz Obex.

Aktuell gibt es in Mieders 72 nutzungsberechtigte Stammsitzliegenschaften, der Obmann der Gemeindegutsagrargemeinschaft ist Gotthard Jenewein.

- Die Gemeindegutsagrargemeinschaft Mieders umfasst 870 Hektar (das entspricht etwa 1.200 Fußballfeldern)
- Etwa 170 Stück Vieh weidet auf dem gesamten Regulierungsgebiet
- Auf dem Regulierungsgebiet befinden sich u.a. Gewerbegebiet, Skigebiet und Wohnbau
- Die Substanz-Einnahmen im Jahr 2017 betrugen ca. 816.900 Euro

INTERVIEW MIT DEM SUBSTANZVERWALTER

WAS GENAU IST DIE ARBEIT EINES SUBSTANZVERWALTERS?

Spatzier: Mir obliegt die Besorgung jener Angelegenheiten, die ausschließlich den Substanzwert betreffen. Dazu gehören die Veräußerung, die Verpachtung und die dauernde Belastung von Gemeindegutsgrundstücken, die Begründung einer Dienstbarkeit oder eines Baurechtes, die Schotter- und Steinbruchnützung oder die Jagdausübung sowie alle Verfügungen über Substanzerlöse und den Überling. Ich vertrete außerdem die Gemeinde in der Vollversammlung und im Ausschuss.

WELCHE THEMENBEREICHE BESCHÄFTIGEN EUCH DERZEIT BESONDERS?

Obex: Wir sind gerade dabei, die Projekte Speicherteich und Sommerrodelbahn zu finalisieren. Dann ist da natürlich die laufende Betreuung vom bestehenden Gewerbegebiet. Weiters wird uns ein Wohnbauprojekt für unter anderem gefördertes Wohnen in der Siedlung Hinterhocheck noch eine Weile beschäftigen.

WAS SIND EURER MEINUNG NACH DIE GRÖSSTEN BROCKEN IN DER AGRAR-DEBATTE?

Spatzier: Zuallererst ist es uns wichtig zu sagen, dass die Arbeit der Bauern sehr geschätzt wird und, dass uns natürlich

Foto: Schwienbacher

durch die Gesetzesnovellierung von 2014 ganz klar gezeigt wurde, wie der gesetzliche Rahmen aussieht. Wir wollen den Mitgliedern sagen: Es geht nicht gegen euch. Aber der gesetzliche Rahmen ist da und in diesem müssen wir uns bewegen, da gibt es kein Links und Rechts. Zum Glück ist die Einsicht beim überwiegenden Teil der Nutzungsberechtigten da.

Obex: Richtig ist nämlich, dass wir uns erst seit Beginn unserer Tätigkeit als Substanzverwalter im Herbst 2017 mit der Frage der Betriebsprüfung intensiv beschäftigen müssen, die bereits vor vier Jahren begann und zuletzt die Zeiträume 2010 bis 2015 betraf. Vorher wusste ich oder besser gesagt keiner von uns etwas von dieser Prüfung.

WIE WÜRDET IHR DIE STIMMUNG BESCHREIBEN?

Spatzier: Die Zusammenarbeit ist gut, würde ich sagen. Natürlich gibt es bei gewissen Punkten Auffassungsunterschiede und da sind wir gerade dabei, das auszudiskutieren.

Obex: Jeder wird zugeben, dass es Themen gibt, die schon lang ewig hinausgeschoben wurden und die einfach einer Klärung bedürfen.

WAS SIND DAS FÜR THEMEN?

Obex: Eines ist sicher das Bewirtschaftungsübereinkommen. Das birgt sicher ein gewisses Konfliktpotential, hier müssen die Gegebenheiten an die Forderungen der Agrar- und Finanzbehörde angepasst werden.

WORUM GEHT ES DA GENAU? BEI EINEM BEWIRTSCHAFTUNGSÜBEREINKOMMEN VEREINBAREN DIE NUTZUNGSBERECHTIGTEN JA MIT DER GEMEINDE, DASS SIE DAS GEMEINDEGUT AUCH ÜBER IHRE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNGSRECHTE HINAUS BEWIRTSCHAFTEN DÜRFEN.

Obex: Richtig. Der von allen Beteiligten gut gemeinte Abschluss des Bewirtschaftungsübereinkommens stellt sich im nachhinein als nicht ganz so einfach wie geglaubt heraus. In mehrfachen Gesprächen mit den zuständigen Behörden und deren Fachbeamten wurde uns unmissverständlich klar gemacht, dass ein Bewirtschaftungsübereinkommen in dieser Form bzw. Umsetzung nicht möglich ist. Und es deshalb den gesetzlichen Vorgaben des Tiroler Flurverfassungslandesgesetzes entsprechen und geändert werden muss.

GIBT ES NOCH WEITERE KONKRETE THEMEN, DIE GEKLÄRT GEHÖREN?

Spatzier: Ein großes Thema sind sicher die Einnahmen der Ochsenhütte. Hier sagt die Aufsichtsbehörde ganz klar, dass das Pachtgeld der Gemeinde zusteht. Dann natürlich das Thema Holz, das gehört da sicher auch dazu. Das ist natürlich emotional aufgeladen, und hier sind wir sehr bemüht, sachlich eine gute Lösung herbeizuführen.

WIE GEHT ES WEITER?

Spatzier: Wir möchten mit allen Beteiligten und ohne Emotionen die offenen Punkte klären. Bis jetzt hat das im Großen und Ganzen gut funktioniert, und ich hoffe, dass es in diesem Sinne weitergeht.

Das Interview führte Christina Schwienbacher

AUS DEM STANDESAMT

GEBURTEN

DEZEMBER 2017
Cam Egehan
Kaygisiz Kaan
Gleinser Lorenz

JÄNNER 2018
Detomaso David
Jordan Matthias
Oancea Andrea-Rebeca
Salchner Leo

FEBER 2018
Schneider Greta

VERSTORBENE

NOVEMBER 2017
Plank Josef

FEBRUAR 2018
Hammer Maria

MÄRZ 2018
Stern Ferdinand

HOCHZEITSJUBILARE

Hochzeitsjubilare: Personen v.l.: Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser, Anneliese und Friedrich Zorn, Gisela und Hermann Reinisch, Bgm. DI (FH) Daniel Stern, Agnes und Reinhard Ribis. Foto: Gemeine Mieders

familienfreundlichegemeinde

Liebe Miederinnen und Miederer!

Mieders möchte das Zertifikat familienfreundliche Gemeinde erhalten.

Unser Motiv für die Teilnahme:

Ein Miteinander und Aufeinanderschau´n sowie eine mitgestaltende und aktive Bevölkerung schafft eine familienfreundliche und lebenswerte Gemeinde.

Aufgrund gesellschaftlicher Umbrüche und geänderter Bedürfnisse ändern sich auch die Anforderungen an uns alle.
Diesen Wandel zu erkennen und auf diese Bedürfnisse einzugehen, ist die Herausforderung für die Zukunft unserer Gemeinde.

Ziel dieses Prozesses ist, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in unserer Gemeinde herauszufinden und den Bedarf an weiteren zu finden. Unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen entwickelt eine Projektgruppe individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit.

Für dieses Projekt benötigen wir Ihre Mithilfe. Gerne können Sie an der Gestaltung unseres familienfreundlichen Ortes mitwirken, indem Sie den beigefügten Fragebogen ausfüllen.

Den ausgefüllten Fragebogen retournieren Sie bitte bis Freitag, 4. Mai 2018 an das Gemeindeamt Mieders.

Für die Abgabe des ausgefüllten Fragebogens stehen Ihnen folgende Möglichkeiten offen:

- Rücksendung per Post an das Gemeindeamt Mieders, Dorfstraße 19, 6142 Mieders
- Per Fax (05225/62514-30) oder per Mail: verwaltung@mieders.net
- Persönlich im Gemeindeamt oder Einwurf im Gemeindebriefkasten

Weitere Fragebögen sind im Gemeindeamt und auf der Gemeindehomepage erhältlich.

Wir danken für Ihre/Eure Mitarbeit.

Die Ergebnisse bilden die Basis für das Projekt „familienfreundliche Gemeinde Mieders", das unter Mithilfe engagierter Bürgerinnen und Bürger nach Erhebung aller Fragebögen in Angriff genommen wird. Für Ihre aktive Teilnahme an der Projektgruppe bitten wir Sie, sich im Gemeindeamt zu melden.

FRAGEBOGEN

Erklärung

	1	2	3	4	5
Zufriedenheit	sehr zufrieden	zufrieden	mäßig zufrieden	unzufrieden	völlig unzufrieden
Wichtigkeit	sehr wichtig	wichtig	mäßig wichtig	unwichtig	völlig unwichtig

	Zufriedenheit					Wichtigkeit					keine Angabe
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
KINDERBETREUUNG											
Kindergarten/Kindergrippe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eltern-Kind-Beratung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hort/Nachmittagsbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mittagstisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
FREIZEITAKTIVITÄTEN/ANGEBOT FÜR...											
Familien	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jugendliche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kinder	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
SeniorInnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vereine	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kultur/Veranstaltungskalender	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sport	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
INFRASTRUKTUR											
Arzt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Öffentlicher Verkehr	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrrad- und Wanderwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gasstätten/Lokale	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jugendraum/Jugendbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kinderspielplätze	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Räumlichkeiten für Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sportanlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohnprojekte/leistbares Wohnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
PFLEGE UND BETREUUNG											
Betreubares Wohnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Essen auf Rädern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tagespflege	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohn- und Pflegeheim	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
SERVICE UND BERATUNGSSTELLEN											
Bürgerservice	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sozial- und Gesundheitssprengel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jugendberatung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
BILDUNG											
Erwachsenenschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Musikschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wie gut glauben Sie, über Familien-, Kinder- und Seniorenangebote informiert zu sein?

- ☐ voll informiert
- ☐ eher informiert
- ☐ eher nicht informiert
- ☐ nicht informiert

Wodurch informieren Sie sich vor allem über Familien- und Kinderangebote?

- ☐ Gemeindezeitung
- ☐ Gemeinde – Homepage
- ☐ Vereine
- ☐ Plakate/Flugblätter
- ☐ Tageszeitungen
- ☐ Freunde/Bekannte
- ☐ Kindergarten/Schule
- ☐ Sonstige:_____

Was ich schon immer sagen wollte!

_____

_____

_____

Angaben zu Ihrer Person

Geschlecht:

☐ weiblich ☐ männlich

Alter:

☐ 6 - 19 Jahre ☐ 20 - 29 Jahre ☐ 30 - 44 Jahre ☐ 45 - 59 Jahre ☐ über 60 Jahre

Sie können den Fragebogen natürlich anonym ausfüllen.

Falls Sie konkrete Ideen haben bzw. an unserer Projektgruppe mitarbeiten möchten, können Sie uns Ihre Kontaktdaten hinterlassen oder per Mail an: **gemeinde@mieders.net** schicken.
Die Gemeinde Mieders setzt sich gerne mit Ihnen in Verbindung.

Name/Adresse (freiwillig): _____

Tel./Mail für Rückfragen (freiwillig): _____

Bitte trennen Sie den ausgefüllten Fragebogen aus Ihrer Zeitung und geben Sie diesen am Gemeindeamt ab. Es ist auch möglich diesen in den Postkasten des Gemeindeamtes zu werfen.

HINWEIS FÜR HUNDEHALTER/INNEN

Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter,

der Hund ist der beste Freund des Menschen. So sagt es ein Sprichwort. Für viele von uns stimmt das auch genauso: Der Hund begleitet uns durch unseren Alltag. Er ist ein Mitglied der Familie und bringt viel Freude, Bewegung und Abwechslung in unser Leben.
Auf der anderen Seite macht ein Hund auch viel Arbeit. Wir müssen uns um ihn kümmern und sind für ihn verantwortlich. Das bedeutet nicht nur, dass wir täglich „Gassi" gehen, ihn füttern und regelmäßig den Tierarzt besuchen. Sondern auch, dass wir dafür sorgen, dass andere Personen und deren Eigentum nicht von ihm beeinträchtigt werden. Die meisten Hundehalter tun das auch vorbildhaft. Ein wichtiges Thema ist hier das Wegräumen des Hundekots – für die allermeisten Hundehalter eine Pflicht, der sie automatisch nachgehen. Doch es gibt immer noch Hundehalter, die die Hinterlassenschaften ihres vierbeinigen Lieblings nicht entsorgen und am Gehsteig oder anderswo liegen lassen. Das ist nicht nur unschön, sondern auch ein hygienisches Problem. Besonders, wenn es um landwirtschaftliche Flächen geht, die der Produktion von Lebensmitteln dienen. Die Vorstellung, dass der Kot des eigenen Hundes kurze Zeit später wieder als „Nebenprodukt" am Salat von Gemüsebauern am eigenen Tisch landet, dürfte keinen säumigen Gassi-Wegräumer kalt lassen. Genauso wenig sollte es Tierfreunden egal sein, wenn der verschmutzte Grünschnitt vom Feld ins Rinderfutter kommt. Ein einziger Hundehaufen kann eine ganze Tranche an Rinderfutter verunreinigen und ernsthafte gesundheitliche Probleme verursachen. Abgesehen davon wissen viele nicht, dass durch das Tiroler Feldschutzgesetz bei der Verunreinigung von landwirtschaftlichen Flächen hohe Geldstrafen drohen.
Ich möchte betonen: die meisten Hundehalter handeln korrekt und dafür bin ich dankbar. Doch gerade die Schneeschmelze in den letzten Wochen brachte zutage, dass es das eine oder andere schwarze Schaf gibt. Und eine einzige Ausnahme unter vielen gewissenhaften Hundehaltern bringt alle in Verruf. Deshalb liegt mir eine Aufklärung am Herzen. Denn auch Sie können durch ihr vorbildliches Handeln zu einer Bewusstseinsbildung bei allen beitragen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen noch viel Freude und schöne Stunden mit Ihrem vierbeinigen Liebling.

Bürgermeister
Daniel Stern

JETZ NEU

NEWSLETTER-SERVICE DER GEMEINDE MIEDERS

Einfach auf mieders.net anmelden und aktuelle Informationen direkt in's E-Mail Postfach erhalten.

www.mieders.net/Buergerservice/Gemeindeamtnewsletter_abonnieren

LANDESMUSIKSCHULE

Auch heuer haben SchülerInnen der Landesmusikschule Stubaital wieder beim Landeswettbewerb Prima la Musica, dem größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb, erfolgreich teilgenommen und zwar aus Mieders:

Arik Treml
1. Preis
Kategorie Gitarre Solo
Klasse Mag. Robert Morandell

Anna Viertler
2. Preis
Kategorie Zither Solo
Klasse Edi Giuliani

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Für das Team der LMS Stubaital
Peter Guggenbichler, Direktor Landesmusikschule Stubaital

Fotos: Landesmusikschule Stubaital

KRIPPENVEREIN MIEDERS

Das überraschende Ablegen des Obmannpostens von Helmuth Muigg führte dazu, dass der Krippenverein interimistisch von den beiden Obmann-Stellvertretern Nagiller Franz und Steidl Franz ab 28. Juli 2017 bis zur Neuwahl am 2. März 2018 geführt wurde. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der alte und neue Ausschuss bei Alt-Obmann Helmuth Muigg für seinen mehrjährigen Einsatz bedanken.

Von September bis November erfolgte ein Krippenbaukurs. Elf Teilnehmer werkten im Krippenraum unter der Leitung von Brugger Heinz, Steidl Franz und Nagiller Franz.

Jenewein Moritz, dessen Opa das Glückslos kaufte - Foto: Krippenverein Mieders

Vom 2.-3. Dezember wurde die traditionelle Krippenausstellung durchgeführt, die viele Besucher zählte. Die Verloskrippe gewann Jenewein Moritz, dessen Opa das Glückslos kaufte.

Nach den Weihnachtsfeiertagen folgten die Krippenführungen. Gruppen aus Angath (bei Wörgl), Patsch, Matrei und die Krippenbauer unseres Kurses erlebten die „Miederer Krippenroas".
Bei der Generalversammlung am 2. März 2018 im GH Traube wurden die Neuwahlen durchgeführt. Den Vorsitz führte Vizebgm. Reinhard Engl. Erstmals in der 26-jährigen Geschichte des KV Mieders zieht nun eine Frau die Register. Mit Maria Volderauer (eh. Nagiller) wurde eine hervorragende Obfrau gefunden. Ihr zur Seite stehen die Stellvertreter Nagiller Franz (Papa), Andreas Zerinschek, Heinz Brugger und Krippenpfleger Steidl Franz, unterstützt von den restlichen Vorstandsmitgliedern. Somit steht die Zukunft auf sicheren Beinen.

Am 19. Mai findet der Krippenausflug nach Landeck statt. Das Schloss Landeck mit seinen zahlreichen Exponaten lädt unter dem Motto ein: „Bleiben oder Gehen > Die bewegte Geschichte des Oberlandes".
Ab September findet wieder ein Krippenbaukurs statt (Anmeldung Obfrau Maria Volderauer) und vom 8.-9. Dezember 2018 erfolgt die Krippenausstellung.

ALTES HANDWERK ERLEBEN

KINDERGARTEN MIEDERS

Getreide mahlen und Wolle spinnen - wie war das damals?

Im Herbst machten sich die Kindergartenkinder und die Pädagoginnen auf den Weg zur Stern Mühle, einer denkmalgeschützten 300 Jahre alten Kornmühle aus dem 17. Jahrhundert.

Dort öffnete ihnen Karl Salchner die Türen in eine längst vergangene Zeit und erweckte an diesem Vormittag das Müllerhandwerk zu neuem Leben. Mit seinem wertvollen Wissen führte er die Kinder in die Welt des Mehlmahlens ein. Konzentriert beobachteten die Kinder, wie sich zuerst das Wasserrad in Bewegung setzte, dann die Mahlsteine sich drehten, aus Getreide frisches Vollkornmehl wurde und der feine Mehlstaub sich in der ganzen Mühle verbreitete.

ZUERST ZUSEHEN UND DANN AUSPROBIEREN

Das Spinnen zählt zu den ältesten Handwerken der Menschheit und Helene Ruech aus Mieders beherrscht diese Technik perfekt. Gelernt hat sie das Spinnen von der Pike auf mit acht Jahren von ihrer Großmutter. Mit ihrem Ötztaler Stehspinnrad verarbeitet sie die weiche Schafwolle zu feiner Wolle und sitzt an ihrem Spinnrad so oft sie Zeit dafür hat.
Im Jänner besuchte Helene den Kindergarten, baute ihr Spinnrad auf und zeigte den Kindern mit viel Fingerfertigkeit, wie das Wolle spinnen geht. Am Spinnrad konnten die Kinder nach Lust und Laune ihre ersten Spinnversuche machen und erfuhren, wie aus dem Fell der Schafe ein strickfertiges Wollknäuel gemacht wird. Doch bevor die Herbstwolle der Schafe versponnen wird, muss sie zuallererst von Verschmutzungen befreit, eingeweicht, gewaschen und kardiert werden. Von der gewaschenen Rohwolle durften am Ende alle Kinder eine Handvoll mit nach Hause nehmen.

Tanja Jenewein

Alle Fotos: Kindergarten Mieders

FAMILIENVERBAND

FASCHINGSFEST

Auch heuer veranstaltete der Familienverband wieder das Kinderfaschingsfest am Faschingsdienstag. Der Gemeindesaal wurde von großen und kleinen Faschingsnarren gestürmt und es wurde gebastelt, getanzt und geschminkt. Die Highlights waren wie immer das Kinderschminken, die Tanzanimation durch Verena und heuer besonders die Vorführung der Kinder-Linedance-Gruppe der ES Mieders Schönberg mit ihrer Kursleiterin Helga Leitgeb. Abgerundet wurde der Nachmittag mit diversen Getränken, Kaffee und einem Kuchenbuffet sowie Gratissaftl und Knabbergebäck für die Kinder.
Wir bedanken uns nochmals herzlich für die Kuchenspenden, bei den Helfern im Saal für die tatkräftige Unterstützung und bei der Gemeinde für die Benützung des Saales am Faschingsdienstag sowie Aschermittwoch.

ASCHERMITTWOCH

Am Aschermittwoch gab es wieder die Fastensuppe zum sofortigen Verzehr oder zum Mitnehmen für den

Foto: Familienverband Mieders

Mittagstisch zu Hause. Dieses Jahr hatten wir sechs verschiedene Suppen zur Auswahl, da dürfte für jeden Geschmack etwas dabei gewesen sein. Ein großes Danke den Suppenköchinnen Frieda Nagiller, Anita Gleinser, Edith Wild und Helene Ruech, ohne die so ein Angebot nicht möglich wäre. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei allen Suppenliebhabern und Spendern, mit deren Beitrag 500€ für die "Aktion Familienfasttag" eingezahlt werden konnten. Mit diesen Spenden werden Frauenprojekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt.

JB/LJ MIEDERS

HELFERAUSFLUG

Auch heuer veranstalteten wir einen Ausflug für all die Helfer unseres Jungbauernballs. Diesmal ging es für uns zum Hahnenkammrennen nach Kitzbühel. Bereits früh morgens ging es für uns los. Schließlich in Kitzbühel angekommen, fieberten wir begeistert mit. Den Nachmittag konnten unsere Mitglieder frei gestalten. Beim gemeinsamen Abendessen in Söll im Gasthaus „Bocking" ließen wir den Tag gemütlich ausklingen. Es war wie immer ein gelungener Ausflug und wir bedanken uns bei allen, die dabei waren. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

WEIHNACHTSGESCHENKE FÜR SENIOREN

Fotos: JB/Landjugend Mieders

Auch dieses Jahr zu Weihnachten haben wir uns etwas einfallen lassen und die Seniorinnen und Senioren von Mieders beschenkt. Das selbst hergestellte und weihnachtlich verpackte Kräutersalz wurde von unseren fleißigen Ausschussmitgliedern schließlich bis zum 24. Dezember verteilt. Ganz besonders gefreut haben uns die positiven Rückmeldungen aus dem Dorf.

Lara Mayr - Schriftführerin

PALMBUSCHEN & PALMLATTEN

GANZ EINFACH SELBST GEBUNDEN

In gemeinsamer Arbeit konnten sich die Jungschützen und Jungmarketenderinnen heuer zum ersten Mal als BäckerInnen beweisen.
Nach einem Germteigrezept von Anna Reinisch wurden selbst die Zutaten eingekauft und dann am Freitag Abend im Hause Leitgeb verarbeitet. Ein Jungschütze und vier Jungmarketenderinnen verarbeiteten den selbst hergestellten Teig zu Palmbrezeln. Alle waren sichtlich stolz, wenn sie auf den Korb mit den vielen Brezeln blickten.
Am Tag darauf wurden dann die Palmlatten und Palmbuschen in den Räumlichkeiten der Tischlerei Ruech gebunden. Die Schützen sammelten fleißig die traditionellen Kräuter und Pflanzen, die für diesen alten Brauch noch benötigt werden. Franz Hochegger stellte sich zur Verfügung, um mit Franziska Jenewein und den Kindern und Jugendlichen die gewünschten Palmlatten und Buschen zu binden. Zum Schluss wurden die Buschen und die Palmlatten geschmückt mit bunten Bändern, und die selbstgemachten Brezeln angebracht.
Jungschützen und Jungmarketenderinnen haben ihre Palmlatte und ihre Palmbuschen dann am Palmsonntag zur Prozession getragen. Dort wurden sie dann in der Kirche geweiht und gesegnet. Zu Hause werden sie vor die Tür oder in den Herrgottswinkel des Hauses gestellt, um Krankheit und Blitz abzuhalten, so sagt man.
Wir bedanken uns recht herzlich bei Steffi und Thomas Leitgeb, Thomas Ruech, Franz Hochegger, Anna Reinisch und Franziska Jenewein.

Franziska Jenewein

Alle Fotos: Jungschützen Mieders

50-JAHRE-JUBILÄUMSFEST

DER SCHÜTZENGILDE MIEDERS

Freitag 10. August 2018
Disco im Festzelt für die Jugend und Junggebliebenen
ab 19 Uhr Warmup mit DJ Medusa
ab 22 Uhr Ö3 Disco
Samstag 11. August 2018
18 Uhr Jahreshauptversammlung im Festzelt
20 Uhr Tanz und Unterhaltung bei freiem Eintritt für Alle mit den "Alpenhallodris"
Sonntag 12. August 2018
9 Uhr Einmarsch der Ehrengäste, Fahnenabordnungen und Musikkapellen ins Festzelt, anschließend Festgottesdienst;
Begrüßung und Festreden;
einzigartiges Frühschoppenkonzert der Bundesmusikapelle Mieders und Stadtmusikkapelle Münsingen;

MUSIKKAPELLE MIEDERS

VORSCHAU AUF DAS MUSIKALISCHE JAHR 2018

Foto: Musikkapelle Mieders

Die Musikkapelle Mieders startete heuer bereits am 12.1.2018 mit der ersten Probe in das neue Jahr. Neben den ersten neuen Musikstücken wurden auch neue Gesichter in der Musikkapelle willkommen geheißen. Margit Hausegger unterstützt das Register der Trompeten und Amber Treml verstärkt seit heuer das Flötenregister.
Wir wünschen den neuen Musikern einen guten Start!
Um für das Frühjahrskonzert bereit zu sein, muss natürlich geprobt werden und das nicht zu wenig. Es finden jeden Freitag Vollproben statt, auch insgesamt drei Tagesproben, die den ganzen Samstag andauern, werden gemacht. Vielen Dank an die fleißigen Helfer, die sich an diesen drei Samstagen um unser leibliches Wohl kümmern.
Außerdem fanden bereits Registerproben statt, um die ein oder andere schwere Stelle in den anspruchsvollen Musikstücken auszuarbeiten. Insgesamt werden wir heuer somit wieder an die 45 Proben haben.
Die erste Veranstaltung im Jahr 2018 hatten wir bereits am 19.1.2018. Wir durften gemeinsam mit dem Volksmusikverein und den Neustifter Mullern die Veranstaltung „Musig, Tanz und Maschger schaugn" im Gemeindesaal Mieders organisieren.
Die erste kirchliche Ausrückung fand bereits am 25.3.2018 statt. Dort wurde wie jedes Jahr der Palmsonntag von uns musikalisch umrahmt.
Das Highlight im Jahr 2018 wird unser Frühjahrskonzert sein, das heuer am Samstag, den 5. Mai 2018, im Gemeindesaal Mieders stattfindet. Außerdem wird es heuer auch wieder eine öffentliche Generalprobe am 3. Mai 2018 geben. Wir können es kaum erwarten, unser neues Programm zu präsentieren und freuen uns über viele interessierte Konzertbesucher.
Nach dem Frühjahrskonzert ist der Terminkalender dann wieder vollbepackt mit Ausrückungen. Bereits am 26.5.2018 werden wir die Firmung musikalisch umrahmen. Nur fünf Tage später, am 31.5.2018, startet die Musikkapelle wieder um 5 Uhr zum Tagrebell und weckt alle Miederinnen und Miederer neben Glockengeläute und Kanonenschüssen mit einigen Märschen, bevor es dann zur traditionellen Fronleichnamsprozession geht. Am 10.6.2018 findet die Herz-Jesu-Prozession statt.
Am 15. und 16.6.2018 werden wir auch heuer wieder durchs Dorf marschieren und mit einem kleinen Ständchen um eine Geldspende bitten. Damit werden unsere Musikerinnen und Musiker mit der bestmöglichen Ausbildung unterstützt und unsere Instrumente gewartet.
Am Mittwoch, den 27.6.2018 beginnt bereits die Platzkonzert-Saison. Über den Sommer werden wir wieder jeden Mittwoch bei den Platzkonzerten für musikalische Unterhaltung sorgen. Zwei Konzerte werden wieder am Berg beim Restaurant Koppeneck stattfinden.
Nach diesem ereignisreichen Monat wird es nicht ruhiger um die Musikkapelle. Neben den wöchentlichen Platzkonzerten finden das Bezirksmusikfest vom 19.6.-1.7.2018 in Fulpmes und viele weitere Ausrückungen statt, für die auch die ein oder andere Probe eingeplant ist.
Wir freuen uns auf dieses ereignisreiche Musikjahr 2018 und auf viele musikbegeisterte Zuhörer bei unseren Konzerten!

MARKETENDERINNEN GESUCHT!

Zur Verstärkung unseres Teams in der ersten Reihe suchen wir noch junge und motivierte Marketenderinnen.
Bei Interesse meldet euch bitte bei unserem Obmann Johann Pittl 0650/861 12 32

FF MIEDERS

Nachdem in der Freiwilligen Feuerwehr Mieders Neuwahlen durchgeführt wurden, möchten wir die Gelegenheit nützen, uns der Bevölkerung als Feuerwehrmannschaft mit unserer neuen Struktur für die kommenden fünf Jahre vorzustellen.

Die FF Mieders ist Hilfsorgan der Gemeinde Mieders und eine Körperschaft öffentlichen Rechts.
Die Mannschaft besteht insgesamt aus **61 aktiven Mitgliedern und 22 Reservisten**.
Die FF Mieders leistet jährlich im Schnitt 25 Einsätze (Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und ähnliches, Brandeinsätze und Abwicklung von Fehlalarmen), Es werden ca. 20 Übungen pro Jahr abgehalten (spezielle Übungen mit Atemschutz, Gemeinschaftsübungen mit allen Feuerwehren im Stubaital, mit dem Rotem Kreuz und der Bergrettung; weiteres Funk-, Erste-Hilfe-, Straßenverkehrs- und Spezialgeräteschulungen). Laufend werden von den Kameraden an der Landesfeuerwehrschule spezielle Kurse und Ausbildungen (z.B. Flughelfer, Verkehrsunfall, Personenretter) absolviert. Die übrigen Tätigkeiten der Kameraden belaufen sich beispielsweise auf repräsentative Anlässe, überregionale Besprechungen und Absperrdienste bei öffentlichen bzw. kirchlichen Veranstaltungen.
Die FF Mieders betreibt für den gesamten Bezirk Stubai- und Wipptal eine Füllstation für Atemschutzflaschen. An dieser werden jährlich bis zu 2000 leere Flaschen rund um die Uhr gegen wieder befüllte getauscht.

DAS KOMMANDO

Karl Pajk
Kommandant

Nico Hinterlechner
Kommandant Stellvertreter

Sebastian Saxer
Kassier

Martin Hrabowski
Schriftführer

DER WEITERE AUSSCHUSS

Martin Salchner

Christoph Wechner

Wolfgang Halder

Rene Spatzier

Stefan Ruech

Günther Eberhardt

Christian Salchner

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Mieders

WEITERE AKTIVE MITGLIEDER:

Vinzenz Auer (Kraftfahrer), Patrick Baldemair, Thomas Dibiasi, Günther Eberhardt (Fähnrich & Kantine, Kraftfahrer, Atemschutzträger), Gerhart Eberl, Felix Fedorcio, Bernhard Gleinser (Gruppenkommandant, Atemschutzträger, Füllstellenpersonal), Reinhold Gleinser, Daniel Gleirscher (Atemschutzträger), Johannes Gogl, Christoph Gstader (Kraftfahrer), Ulrich Guglberger, Wolfgang Halder (Gruppenkommandant, Atemschutzträger, Sauerstoffschutzgeräteträger), David Heumader, Nico Hinterlechner (Atemschutzträger, Feuerwehrausbilder, Kraftfahrer, Maschinist), Robert Hofer (Atemschutzträger), Stefan Hofer, Martin Hrabowski (Öffentlichkeitsarbeit), Christoph Hutter, Stefan Hutter (Atemschutzträger), Franz Jenewein, Markus Kahlhofer (Atemschutzträger), Daniel Lechner (Atemschutzträger, Kraftfahrer, Maschinist), Josef Lechner (Gruppenkommandant, Atemschutzträger), Alt Bürgermeister. Manfred Leitgeb, Markus Leitgeb, Hubert Lener (Kraftfahrer, Gruppenkommandant), Josef Lener, Michael Mörtenschlag (Atemschutzträger), Dr.Josef Nagiller, Simon Nagiller (Atemschutzträger, Kraftfahrer), Karl Pajk (Atemschutzträger, Öffentlichkeitsarbeit, Kraftfahrer, Sauerstoffschutzgeräteträger), Johann Pittl (Atemschutzträger, Kraftfahrer), Vinzenz Reinisch, Wolfgang Reinisch, Gerhard Rofner (Kraftfahrer), Marius Roze (Gruppenkommandant, Atemschutzträger, Füllstelle), Karl-Heinz Ruech, Stefan Ruech (Gerätewart), Thomas Ruech, Bernhard Salchner, Christian Salchner (Obermaschinist, Kraftfahrer), Martin Salchner (Gruppenkommandant, Atemschutzträger, Kraftfahrer, Maschinist), Alois Saxer, Josef Saxer, Sebastian Saxer (Atemschutztbeuaftragter, Sauerstoffschutzgeräteträger, Zugskommandantstellvertreter), Franz Schilcher (Kraftfahrer), Ing. Willi Schlögl, Roman Span, Rene Spatzier (Gerätewart), DI Bürgermeister Daniel Stern, Georg Stern (Kraftfahrer), Daniel Trautinger, Christoph Wechner (Gruppenkommandant, Atemschutzträger, Kraftfahrer, Sauerstoffschutzgeräteträger), Bernhard Wild (Atemschutzträger, Sauerstoffschutzgeräteträger, Fähnrich Stv., Zugskommandant), Franz Wild (Gruppenkommandant, Sprengdienstbeauftragter, Atemschutzträger, Sauerstoffschutzgeräteträger, Füllstelle), Daniel Zorn (Atemschutzträger), Ernst Zorn Jun. (Gruppenkommandant, Kraftfahrer, Maschinist), Hermann Zorn, Michael Zorn (Atemschutzträger), Reinhard Zorn, Willi Zorn

RESERVISTEN:

Gerhard Beck, Josef Buttler, Ernst Zorn sen., Fritz Rofner, Roman Lener, Franz Lener, Ökon. Rat Hermann Gleinser, Franz Hammer, Josef Hammer, Ing.Helmut Heiß (Beauftragter Füllstation), Martin Heinz Höfler, Hermann Reinisch, Georg Ruech, Josef Seewald, Karl Salchner, Alfons Span, Johann Viertler, Franz Volderauer, Georg Volderauer, Josef Weichinger, Fritz Zorn

Freiwillige Feuerwehr Mieders, Dorfstr.10, Tel: 0664 8322066

LECKERE SOSSEN

„MADE IN MIEDERS" - AREA 6142

Zu den zahlreichen Aktivitäten im Jugendzentrum AREA 6142 zählt unter anderem das gemeinsame Kochen mit frischen, regionalen und nachhaltig hergestellten Zutaten. Dieses Jahr werden im Jugendzentrum von den Jugendlichen und Kindern eigene Tomaten- und Fleischsoßen „Made in Mieders" hergestellt!

Wir möchten nun allen BewohnerInnen von Mieders die Möglichkeit bieten, die selbstgemachten Soßen auszuprobieren. Am Samstag, den 21.4.2018 gibt es einen kleinen Straßenstand beim Anger (bei Regen vor dem Gemeindesaal). Die Soßen können von 15 Uhr bis ca. 18 Uhr probiert und kostenlos mitgenommen werden.

Zur Auswahl stehen drei unterschiedliche Soßen: eine Rindfleischsoße- ragú bolognese, eine Soße mit gegrilltem Gemüse- sugo alle verdure grigliate und eine Tomatensoße- sugo al pomodoro.

Da wir kaum Behälter haben und um Müll zu vermeiden, bitten wir euch, eure eigenen Behälter wie z.B. leere Marmeladengläser oder ähnliches mitzubringen (für einen kleinen Kostenbeitrag stellen wir Gläser zur Verfügung). Die Soßen werden von uns kostenlos angeboten, aber natürlich freuen sich die Köchinnen und Köche über eine kleine freiwillige Spende. Wir freuen uns auf Euer Kommen und hoffen, vielen von euch eine Freude machen zu können.

SCHLÜSSELÜBERGABE

SOZIALER WOHNPARK MIEDERS - GENERATIONEN VERBINDEN

Am 16.3.2018 fand die feierliche Schlüsselübergabe an die Mieter im Sozialen Wohnpark Mieders statt. Neben Bgm. Daniel Stern, Vertretern der Wohnungseigentum (WE), den Bürgermeistern bzw. Vizebürgermeistern der anderen Stubaier Gemeinden und Vertretern der Kirche kam auch LRin Dr. Christine Baur, um die künftigen Bewohner in ihrem neuen Heim willkommen zu heißen. Der Soziale Wohnpark Mieders bietet Platz für junges und betreubares Wohnen, die betreute neue „Wohngemeinschaft Mieders" der Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz von Paul, den Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital sowie für die Tagesbetreuung pflegebedürftiger Menschen. Ein großer, freundlicher Platz samt Spielplatz zwischen den beiden Gebäudeteilen lädt zum Zusammenkommen und Verweilen ein. Als Symbol für den Zyklus des Lebens wird dort künftig auch ein Kunstwerk des Miederer Künstlers Helmut Reinisch einen Platz finden. Musikalische Untermalung fand die Schlüsselübergabe durch die Stubaier Freitagsmusig.

Anschließend an den offiziellen Teil ließen die Gäste, gut versorgt von Metzger Hannes Zorn, den Tag ausklingen.

Alle Fotos: Gemeinde Mieders

NETZWERK ST. JOSEF

VORFREUDE AUF DEN UMZUG NACH MIEDERS

Birgit, Karoline, Victoria, Tülin, Karl und Matthias sind bereits voller Vorfreude. Am 1. Mai werden sie in ihre neue Wohnung ziehen. Diese entsteht seit Herbst 2016 inmitten von Mieders, im „Sozialen Wohnpark", welcher junges, betreubares und inklusives Wohnen, den Sozialsprengel sowie ein Café unter einem Dach zusammenbringt. Die sechs Frauen und Männer vom Netzwerk St. Josef, welche zum größten Teil Verwandte und Bekannte in der Umgebung von Mieders haben, gründen die neue externe „Wohngemeinschaft Mieders" vom Netzwerk St. Josef. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen bereiten sie sich seit Jahresbeginn ganz individuell auf den Umzug vor. Neben Einzel- und Kleingruppengesprächen, in denen gemeinsam erarbeitet wird, was „umziehen" bedeutet und was der „Soziale Wohnpark" in Mieders genau ist, sind insbesondere die Besuche in Mieders immer ein spannendes Ereignis. Durch die Erkundung vor Ort, das stete Heimischwerden, gelingt die Vorstellung der zukünftigen Lebenssituation noch besser. Und nachdem das Stubaital für die meisten nicht fremd ist, fällt dies umso leichter. Die sechs KlientInnen freuen sich gemeinsam mit den MitarbeiterInnen auf eine spannende Zukunft in Mieders und ein nettes Beisammensein und -wohnen im Wohnpark. Falls Sie Teil des MitarbeiterInnenteams werden möchten, so besteht noch die Möglichkeit:
Netzwerk St. Josef, Gloria Mack, B.A.
T: 05223 / 57 90 390; E: gloria.mack@semh-zams.at

SIEDLUNG HINTERHOCHECK

WOHNBAUPROJEKT HINTERHOCHECK

In Mieders tut sich was für Jung und Alt. Nachdem im Jahr 2015 das Projekt „Siedlung Hinterhocheck II" zum Verkauf leistbarer Grundstücke zum Bau von Einfamilienwohnhäusern an MiedererInnen gestartet und im März diesen Jahres die Schlüssel an die Bewohner im Sozialen Wohnpark Mieders (Mietwohnungen für betreubares und junges Wohnen) übergeben wurden, startete mit einstimmigem Beschluss in der Gemeinderatssitzung am 8.3.2018 ein weiteres Projekt für MiedererInnen – das Wohnbauprojekt Hinterhocheck. Hier sollen elf wohnbaugeförderte Eigentumswohnungen und vier frei finanzierte Wohnungen für MiedererInnen entstehen. Um zu gewährleisten, dass die neuen Gebäude zur bestehenden Bebauung passen und sich gut in die Örtlichkeit einfügen, wird interessierten Bauträgern nicht nur eine Grundfläche zum Kauf angeboten, sondern vielmehr ein komplett ausgearbeitetes Bauprojekt. In zwei Gebäuden, welche sich optisch schön in das bestehende Gelände – steile, schwer zu bebauende Grundstücke – einfügen, sollen 15 Wohnungen entstehen, für welche die Gemeinde Mieders sodann das Erstvergaberecht hat.

Grafik: schafferer.cc

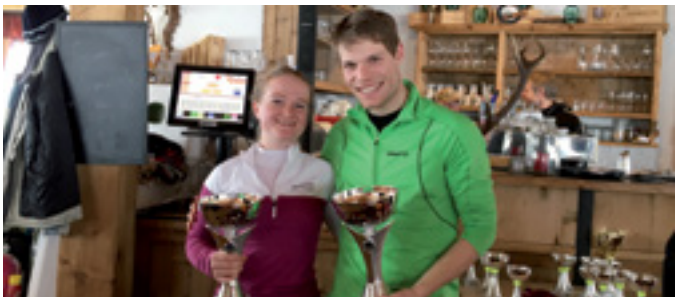
SV RAIKA MIEDERS

DAS WAR DIE WINTERSAISON DES SV RAIKA MIEDERS

KINDERRENNEN

Der Sportverein Raika Mieders hat am 18.2.2018 das alljährliche Kinder- und Schülerrennen veranstaltet.
Gefahren wurde ein Riesentorlauf in zwei Durchgängen beim Tellerlift im Bereich der Talstation der Serlesbahnen.
50 Kinder und Schüler, männlich und weiblich, in sechs Altersklassen von U6 bis U16, haben am Rennen teilgenommen und ihr Bestes gegeben.
Als Tagessieger kürten sich bei den Mädchen Ileana Filz und bei den Burschen Lucca Filz.
Dieses Kinderrennen ist nicht nur ein Saisonhighlight für die Kinder und Jugendlichen von Mieders, sondern auch für interessierte Eltern, Verwandte und Freunde aus Mieders.
So sind ca. 100 begeisterte Schifreunde zuschauen gekommen und haben sich mit Kaffee und Kuchen, zur Verfügung gestellt von den Eltern, verwöhnen lassen. Die RennfahrerInnen bekamen Würstel und Saft von der Gemeinde spendiert.
Für die nette und angenehme Stimmung sorgte nicht zuletzt auch die gekonnte Moderation durch den Sprecher Martin Goreis und die flotte musikalische Untermalung durch DJ Paul Wibmer.

VEREINSMEISTERSCHAFT



Eine Woche nach dem Kinderrennen fand am 24.2.2018 die alljährliche Schi-Vereinsmeisterschaft statt.
Ausgeflaggt wurde ein Riesentorlauf auf der Piste im Bereich des Schlepplifts Waltrastereck mit ca. 30 Toren. 70 schibegeisterte Miederer, männlich und weiblich und jeden Alters, haben beim Rennen teilgenommen und ihr Bestes gegeben.
Aufgrund der von den Serlesbahnen Mieders perfekt präparierten Piste konnte den 70 TeilnehmerInnen auch der hartnäckige Nebel nichts anhaben und so sind alle Teilnehmer unfallfrei und mit tollen Zeiten ins Ziel gekommen. Als diesjährige Vereinsmeister kürten sich mit besten Zeiten bei den Damen Isabella Hofer und bei den Herren Alexander Hutter.
Bei der rennanschließenden Preisverteilung am Nachmittag in der reservierten Gaststube im Restaurant Koppeneck wurden die Leistungen der Kinder und SchülerInnen mit Pokalen geehrt und für die die 3er-Mannschaften wurden schöne Sachpreise vergeben.
So war die Preisverleihung auch ein gesellschaftliches Ereignis bei gemütlichem Zusammensitzen.

DREI MONATE TRAINING

Alle Fotos: SV Raika Mieders

Parallel zum Saisonstart der Serlesbahnen Mieders am 16.12.2018 hat auch das Kinder- und Schülerschitraining begonnen und zwar jeden Samstag in der Saison von 9 - 11.30 Uhr. Zu diesem Training haben sich heuer knapp 30 Kinder- und SchülerInnen von sechs bis 16 Jahren angemeldet. Und so waren es durchschnittlich ca. 20 Kinder, die bei jedem Training dabei waren.
Der SV Raika Mieders hat als Neuerung diese Saison drei kompetente, angehende TrainerInnen und bereits z.T. ausgebildete SchilehrerInnen engagiert.
Bozana Maksic, Sabrina Baumgartner und Alexander Hutter haben mit den Schiinteressierten intensiv gearbeitet.
Mit den Kindern wurden die verschiedensten Varianten trainiert, beginnend mit Aufwärmen und Freifahren, Stangentraining mit kurzen Stangen und Stangentraining mit richtigen Toren (Doppelstange und Flagge = 1Tor).
Über die Saison verteilt haben wir auch einige Bereiche zum Trainieren im Schigebiet ausgenützt. So haben wir in folgenden Bereichen trainiert:

- Schlepplift Waldrastereck - linker Pistenrand und rechter Pistenrand
- Talabfahrt Riesentorlauf links
- Schlepplift Ochsenhütte - Slalom und Riesentorlauf.

Unsere drei engagierten TrainerInnen haben ihr Hauptaugenmerk auf die Schitechnik der Kinder gelegt und jedem einzelnen immer wieder Tipps zur Technikverbesserung gegeben.

Die Sektion Wintersport freut sich auch jetzt schon auf die Ausrichtung des Schitrainings in der kommenden Saison und interessante Rennen - Inzwischen Schi Heil!

DI Markus Tauber, Leiter Sektion Wintersport

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Datum, Uhrzeit	Termin	Ort
Fr, 20.4. - So, 22.4.	Stubaier Jägerschiessen Fr & Sa von 14-19 Uhr So von 9-14 Uhr Preisverteilung am So um 18 Uhr	Schießstand Mieders
So, 22.4., 9 Uhr	Erstkommunion	Pfarrkirche
Sa, 28.4.	Florianifeier	-
So, 29.4.	10 Jahre Seelsorgeraum - Gottesdienst mit Bischof Hermann Glettler	Neustift
Mo, 30.4.	2€-Party der JB/LJ Mieders	Parkplatz Serleslifte
Di, 1.5.	Maifest mit Frühschoppen der JB/LJ Mieders	Parkplatz Serleslifte
Sa, 5.5.	Frühjahrskonzert der MK Mieders	Gemeindesaal
12.5., 30.5., 9.6.	Malefitz Donnerblitz - ländlicher Schwank der Heimatbühne Mieders	Gemeindesaal
Fr, 18.5.	4. Serles-Trophy	-
Fr, 18.5., 19 Uhr	Vortrag - Mikroplastik im Nahrungsnetz	Widum/Pfarrsaal
Sa, 26.5., 10 Uhr	Firmung	Pfarrkirche
Do, 31.5., 9 Uhr	Hochamt Fronleichnam und Prozession	Pfarrkirche
Di, 5.6., 17.30 Uhr	"Ronny von Welt" - Theater für junge Menschen ab 10 Jahren	Widum/Pfarrsaal
So, 10.6.	Widumfest	Widum
So, 10.6., 9 Uhr	Hochamt Herz-Jesu und Prozession	Pfarrkirche
So, 17.6. ab 11 Uhr	Mit Schneid und Freid ...junge Musikanten spieln auf!	GH Koppeneck
Mi, 20.6., 20 Uhr	Miederer Musikmittwoch: Stubaier Freitagsmusig	Hotel Bergkranz
Fr, 22.6.	Aufführung Volksschule	Gemeindesaal
Sa, 30.6. & So, 1.7.	Bezirksmusikfest	Fulpmes
Sa, 30.6.	Dorfturnier SV Raika Mieders	Sportplatz
Sa, 30.6.	TVB Stubai Ultratrail	-
Sa, 30.6.	Quo Vadis Pilgerwanderung von Innsbruck über Mieders zur Maria Waldrast	-
So, 1.7., ab 12.30	Stubaier Gspiel u.Gsang...mit Volksmusik von Alm zu Alm	Mieders
Fr, 6.7.	Offizielle Eröffnung des neuen sozialen Wohnparks Mieders	-
So, 8.7.	Etappenziel Österreich-Radrundfahrt	Fulpmes
Mi, 25.7., 20 Uhr	Miederer Musikmittwoch: Stubaier Tanzlmusig	Hotel Serles
Mi, 15.8., 20 Uhr	Miederer Musikmittwoch: Andy M. Veit und Stefanie Fettner	Hotel Alpenstolz
Do, 16.8. - Sa, 18.8.	Stubaier Blues Night	-
Fr, 24.8.	Spielleit & Pumpersudl – Mythos Serles	Serlesbahnen Mieders
Mo, 27.8. - Fr, 31.8.	Stubaier Kids Aktiv Woche	Mieders
So, 9.9., 9 Uhr	Hochamt Kirchenpatrozinium und Prozession	Pfarrkirche

ENERGIE TIROL

DER KLEINE, SCHLAUE ENERGIE-RATGEBER

Soll ich Wasser besser im Wasserkocher oder am Herd erhitzen? Geschirr von Hand spülen oder in der Maschine? Rentiert sich der Umstieg auf LED-Lampen und welche ist die richtige Temperatur für meinen Warmwasserboiler? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann holen Sie sich den Energie-Ratgeber von Energie Tirol. „Gerade in den privaten Haushalten liegt ungehobenes Energiesparpotenzial. Achtet man bei Erneuerungsmaßnahmen und Neuanschaffungen konsequent auf Energieeffizienz, kann ein durchschnittlicher Haushalt seinen Energiebedarf für Strom und Heizen um deutlich mehr als 50 Prozent reduzieren und damit nach heutigen Preisen jährlich über 1.000 Euro einsparen. Unzählige Maßnahmen, ob klein oder groß, helfen dabei Energie und Kosten einzusparen und bringen uns näher zu TIROL 2050 energieautonom", weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Hier eine kleine Auswahl einfacher Energiesparmaßnahmen:

- Kippen vermeiden: Wenn eine massive Außenwand durch Kippstellung der Fenster um 8 Grad abgekühlt wird, braucht es eine ganze Stunde, bis die Mauer wieder warm ist.
- Tropfende Wasserhähne reparieren: So sparen Sie bis zu 1.500 Liter Trinkwasser pro Jahr! Rinnende WC-Spülkästen verbrauchen täglich etwa 40 Liter Wasser.
- Wasser erhitzen: Erhitzen Sie Wasser lieber im Wasserkocher als am Herd, das spart Zeit und Geld. Erhitzen Sie nicht mehr Wasser als gebraucht wird.
- Mehr sehen vom Land: Mit dem Tirolticket für nur € 490 jährlich, können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol nutzen.
- Ziehen Sie den Stecker: Vor Ihrem Urlaub sollten Sie unbedingt den Stecker aller Kleingeräte ziehen (Computer, Fernseher, Stehleuchten, Radiowecker, elektrische Zahnbürste, etc.). So senken Sie Ihren Stromverbrauch.
- Abfall trennen: Sparen Sie Restmüllkosten, indem Sie Ihren Abfall trennen.

WEITERE ENERGIESPARTIPPS

Energie Tirol hat für Sie in einer Broschüre die wirksamsten Energiespartipps zusammengefasst. Starten Sie Ihr ganz persönliches Energiespar-Programm! Die Broschüre gibt es auf Bestellung unter office@energie-tirol.at oder 0512/589913.
In allen Energiefragen die diese Broschüre nicht beantwortet, helfen Ihnen die kompetenten EnergieberaterInnen von Energie Tirol unabhängig und kostenlos weiter: www.energie-tirol.at/beratung.